

PORNOGRAPHY IN COLOR

Contents: Pornographic color pictures
Adults only

Inhalt: Pornografische Farb-Bilder
Nur für Erwachsene

Indhold: Pornografiske farvebilleder
Kun for voksne

Contenu: Des photos pornographiques
en couleurs
Seulement pour les adultes



56 pages with English Text · 56 Seiten mit deutschem Text

COLOR - CLIMAX CAVALCADE







Arzt aus Leidenschaft

von DIETER HANKE

»... stellen wir Sie ab 1. Oktober 1973 als Phonotypistin ein. Ihre Bezüge... Wir hoffen, daß die bei uns übliche Untersuchung durch den Werkarzt bei Ihnen nur eine Formsache sein wird.« Brigitte Regauer freut sich über den Erfolg ihrer Bewerbung und sitzt zwei Stunden später frisch gebadet im Wartezimmer des praktischen Arztes und Geburtshelfers Dr. med. Karl Wohlrab, der neben seiner Praxis für die Firma Pussy, Feinwäsche und Wirkwaren, als Betriebsarzt tätig ist und in dieser Eigenschaft vor allem die Neueinstellungen sorgfältig und gewissenhaft ärztlich untersuchen muß.

Die Sprechstundenhilfe öffnet die gepolsterte Doppeltür, bittet Brigitte ins Ordinationszimmer, legt Doktor Wohlrab den Untersuchungsbogen auf den

Schreibtisch, flüstert: »Einstellungsuntersuchung« und zieht sich zurück.

Dr. med. Karl Wohlrab wirft einen kurzen Blick auf den Kopf des Blattes, der die persönlichen Daten enthält.

Brigitte Regauer; geboren am 25. Juni 1951, ledig.

Brigitte steht etwas verlegen vor ihm; mittelgroß, mit gutgepolsterter, üppiger Figur. Sie trägt einen kurzen engen Rock und darüber eine lockersitzende, ärmellose, rote Bluse. Ihre voluminösen Brüste liegen massig im Halter. Die dunkelblonden Haare reichen als Ponyfransen weit in die Stirn und sind von den Seiten her geschickt in das runde fleischige Gesicht gebürstet.

Vom Gesicht sind nur die hochgewölbten Lippen und eine breitrückige Stups-

nase zu sehen. Die andere Hälfte verdecken die dunklen Gläser einer mächtigen Sonnenbrille.

»Bitte, nehmen Sie Platz,« sagt Karl Wohlrab und deutet auf einen Ledersessel vor seinem ausladenden Schreibtisch.

Brigitte setzt sich, schlägt die gutgeformten Beine übereinander. Der Rocksaum rutscht hoch, daß gut zwei Drittel der Oberschenkel zum Vorschein kommen. Sie hat bis zur Hälfte der strammen Waden geschnürte Sandalen an den Füßen.

Karl stellt die üblichen einleitenden Fragen. Er notiert die Antworten mechanisch und entkleidet das Mädchen vorerst einmal in Gedanken.

»Wann hatten Sie die erste Periode?« ist die letzte Frage.

»Mit elf Jahren,« antwortet Brigitte und das Vorspiel ist zu Ende.

Karl lehnt sich mit ausgestreckten Beinen in seinen Sessel; endlich kann er den wesentlichen Satz aussprechen:

»Ziehen Sie sich bitte aus.«

Einen Wandschirm gibt es in seinem Sprechzimmer nicht. Er möchte bei Frauen selbstverständlich auch das Fallen der Hüllen in jeder Phase genießen.

Das Mädchen steht sofort auf, schlüpft

aus der Bluse, legt sie über die Sessellehne. Es trägt einen durchsichtigen Büstenhalter; Karl schätzt Korbgröße D, die bis zum letzten Kubikmillimeter ausgefüllt ist.

Brigitte hakt den Verschluß auf; Halter und Brüste sinken nach unten. Sie legt den BH auf die Bluse, steht mit nacktem Oberkörper vor Karl, der feststellt, daß die zwei Dinger ungestützt deutliche Birnenform, milchkaffeebraune Warzenhöfe und konisch geformte rotbraune Nippel aufweisen. Sie öffnet den seitlich zugeknöpften Rock, legt ihn ab, steht eine Sekunde im weißen Slip vor ihm und steigt, ohne zu zögern, aus dem Höschen.

Karls Augen tasten über den nackten Körper. Die Bauchmuskeln sind deutlich gewölbt, aber kompakt und straff. Über den üppig ausgeprägten Venusberg läuft genau in der Mitte ein kaum zweifingerbreiter kastanienroter Haarstreifen wie eine bestutzte und leicht gekräuselte Pferdemahe zur Dreieckspitze.

Karl rollt mit seinem Sessel an die Schmalseite des Schreibtisches und winkt das Mädchen zu sich heran.

Er horcht das Herz ab, bemerkt, daß die linke Brust ganz leicht im Rhythmus des beschleunigten Herzschlages

mithüpft; schaut in den Rachen, betrachtet Gebiß und Mandeln, widmet sich der Schilddrüse und tippt dann mit beiden Händen über Brustkorb und Lenden.

»Bitte umdrehen,« sagt Doktor Wohlrab und Brigitte dreht sich folgsam um.

Nun hat er abfallende, stark gerundete Schultern und zwei ausgeprägte, strotzende Hinterbacken vor sich.

Die braucht bei Gott kein Kissen unter dem Arsch, denkt Karl, während er die Lungenflügel abhört und beklopft. Zum Wiegen und Messen läßt er sich Zeit. Dabei kann er das nackte Fleisch aus allen Perspektiven geruhig betrachten.

Er stellt den Brustumfang, das Taillen-, das Hüftmaß fest und kostet die prikkelnde Vorfreude auf den kommenden Lustgewinn aus.

»Verschränken Sie bitte die Hände über dem Kopf.«

Brigitte hebt beide Arme, schiebt die Finger über dem Scheitel ineinander.

In ihren weitgeöffneten Achselhöhlen leuchten wuschelige, fuchsrote Haarbüschel; die Halbballone werden hochgezogen, leicht auseinandergeschoben und vorgewölbt.

Dr. med. Karl Wohlrab besichtigt von

drei Seiten; zeichnet mit den Augen die Konturen der reifen Dutton nach und greift anschließend voll in die Saiten.

Er betastet gefühlvoll mit allen zehn Fingern, ganz oben an den Ansätzen beginnend, kreisförmig um die Warzen von außen nach innen die weiche, homogene Masse der Brüste.

Er wechselt von links nach rechts und zurück; streicht mit den Fingerbeeren über die warme Samthaut, forscht mit Hingabe nach Verwachsungen, Zysten, Dellen, Knoten und Knötchen. Seine Hände bespielen die festen »Birnen« nach allen Regeln der Kunst. Die einzigen Verhärtungen die er nach einiger Zeit findet, sind ihre Brustwarzen. Die Knospen haben sich unter seinen nervig suchenden Fingern aufgerichtet.

»Setzen Sie sich auf den Schemel,« sagt Karl und die »Einstellungsuntersuchung« tut es.

»Vorbeugen,« kommandiert er, »lassen Sie bitte die Hände über dem Kopf.«

Brigitte gehorcht. Ihre Brüste hängen im rechten Winkel vom Oberkörper weg; die Schwerpunkte konzentrieren sich voll in den vorderen Dritteln.

Dr. Wohlrab tritt hautnah hinter das Mädchen, beugt sich über den durch-

gebogenen Rücken, drückt seinen Dreiviertelsteifen durch die Kleidung erhalten an den jungen Körper.

Er wühlt ausgiebig in Brigittes Achselhöhlen. Als er keine geschwollenen Drüsen entdeckt, schiebt er beide Hände langsam synchron an den Außenseiten ihrer Brüste entlang, formt sie zu Schalen und spielt Büstenhalter.

Er genießt das Gewicht der hängenden Titten, reibt sanft die weichharten, feingerunzelten, gut einen Zentimeter abstehenden Spitzen.

Schon nach wenigen Atemzügen gongt er zur dritten Runde und weist einladend auf den in einer Ecke des Zimmers stehenden Untersuchungsstuhl.

»Setzen Sie sich hier rein.«

Er weiß nicht, wieviel Erfahrung sie in dieser Richtung hat und beobachtet gespannt ihre Reaktion.

Brigitte ist mit vier Schritten am Stuhl, steigt auf die Trittplatte, schiebt ihr Gesäß auf die Sitzfläche, läßt den Oberkörper zurücksinken, hebt und spreizt gleichzeitig beide Beine und legt die Kniekehlen von selbst in die schalenförmigen Plastikbeinhalter.

Doktor Wohlrab zieht den auf Rollen laufenden Hocker heran, knipst die Untersuchungsleuchte an, richtet den gebündelten, farbkorrigierten Licht-

strahl auf den wesentlichen Punkt und läßt sich zwischen den offenen Schenkeln nieder.

Nun hat er dicht vor seinen Augen was der Mediziner Vulva, der Volksmund Fotze, Möse etc. nennt; das mit Abstand reizvollste von der Natur geschaffene Organ. Ein Schlitz demzuliebe Vermögen erworben und verschleudert wurden; der Kriege verursachte und Revolutionen scheitern ließ. Ursache von Mord, Totschlag, Selbstmord und Millionen Jahren Freiheitsstrafen.

Basis steiler Karrieren. Initialzündung jähler Abstürze. Vorhof und Eingang zum Himmel und zur Hölle.

Die großen Lippen sind nur spärlich behaart; aus der Ritze quellen breitlappig, dunkelrosa, etwas graustichig die kleinen; vereinigen sich in voller Breite an der Hinterseite der Scheidenöffnung zu einer stark gerunzelten Furche die über den ganzen Damm läuft und mit einem kirschkerngroßen Knoten erst dicht am After endet.

Die stark entwickelte Kitzlervorhaut hängt vom Anfang der ovalen Tüte, die die inneren Lippen bilden bis zur Harnröhrenmündung.

Karl zieht die Lippenpaare auseinander und greift in einen zum Überlaufen

schleimgefüllten Vorhof. Der herbe Geruch, den die stimulierte Fotze ausströmt, hebt seinen Schwanz vollends. Er läßt den Gummihandschuh liegen und bohrt Zeige- und Mittelfinger der rechten Hand blank in die schwitzende Scheide.

Das Mädchen hebt und schiebt ihr Becken den vorwärtsdrängenden Fingern entgegen.

Karls linke Hand walkt den angespannten Bauch, drückt die Gebärmutter gegen die Finger der rechten. Er reibt die geriffelte Scheide und läßt die zwei Ersatzglieder beim Herausziehen scharf im Eingang kreisen. Es dauert nicht lange und die »Patientin« macht die Bewegung so gut als möglich gegenläufig mit.

Karl weiß Bescheid. Er betastet sorgfältig die mäßig gekerbten Kämme und die Innenseiten der kleinen Schamlippen. Da ja auch der Kitzler entzündet sein könnte, nimmt er ihn zwischen die Spitzen der Zeigefinger und schiebt die zeltartige Supervorhaut zurück bis die Erbse zum Vorschein kommt.

Er inspiziert jedes Hautfältchen; peinlich gepflegte Möse, muß er anerkennen, nicht die geringste Spur von Smegmarückständen!

Brigittes tiefe Atemzüge sind deutlich

zu hören. Doktor Wohlrabs Fingerkuppen drücken den kleinen Stiel sanft zusammen, ziehen die Vorhaut wieder über die Eichel, schieben sie erneut zurück. Nach dem vierten, fünften Auf und Ab gibt Brigitte Laut. Eine Mischung aus gepreßtem Stöhnen, Seufzen und Winseln.

»Schmerzen?« fragt Karl. »Nein,« stößt sie keuchend heraus, »nein! Weiter, Doktor, mach bitte weiter; nicht aufhören, bitte nicht aufhören! Oh, deine Finger wirken phantastisch, hör nicht auf, bitte, hör nicht auf. Drück etwas stärker, nur ein klein wenig mehr, eine Nuance; so, ja so, ja, ja . . .!«

Karl fixiert die Eichel mundgerecht und setzt die Zunge an. Schon nach dem ersten Triller stellt Brigitte die Füße in die Schalen der Beinhalter und stemmt ihren Unterleib hoch.

Sie hat den Mund geöffnet, den Kopf in den Nacken gelegt und massiert mit beiden Händen wie verrückt ihre Titten.

Karl Wohlrab leckt sie weiter hoch, preßt seinen Mund in die aufgewühlte Spalte, ribbelt mit einer Hand Fourchette und After, bahnt mit der anderen seiner gierigen Genußwurzel den Weg durch die Hosenschlitze.

Er steht auf, stößt den Hocker zurück,

stellt sich auf die Trittplatte des Untersuchungsstuhls. Mit einer Hand drückt er den hochstehenden Penis in die Waagerechte, drängt mit der linken die inneren Lappen in Höhe der Öffnung auseinander, setzt den Kopf an und bewegt ihn im Vorhof bis er ringsum genügend geschmiert ist.

Er geht in die Rumpfbeuge vorwärts, stützt sich auf die schmalen Handgriffe und drückt seinen Schwanz rein. Sein angespanntes Gesicht spiegelt sich in Brigittes Brillengläsern. Er fickt kurzhubig, bearbeitet den sich allmählich zurückkrümmenden Kitzler im selben Takt. Die linke Hand hebt ihre Hinterbacken, der Daumen kreist ein Glied tief im Anus.

Karls Eier steigen hoch; er rammelt ohne Unterbrechung weiter, nach wenigen Stößen schießt ihm der Saft durch die Harnröhre, hebt ihn auf den Gipfel, spritzt in Brigittes Scheidengewölbe.

Der warme Erguß zündet ihren Orgasmus. Ihr Gesicht verzerrt sich wie im Schmerz. Karl sucht ihre Lippen, schiebt seine Zunge in ihre offene Mundhöhle. Sie umklammert seine Hüften mit den Beinen.

Karl läßt von ihrer Klitoris, stützt jetzt die angehobenen, zusammengepreßten

Arschbacken mit zwei Händen, bewegt den Halbsteifen langsam weiter, kostet das Auspressen der letzten paar Schleimtropfen.

Als er spürt, daß Brigitte allmählich ruhiger wird – sie läßt die Hände zögernd von den Brüsten zur Seite sinken, Aureolen und Warzen schnurren zusammen – löst er ihre Beine von seinen Lenden, legt sie sanft auf die Halteschalen zurück.

Er wischt seinen müde hängenden Schwanzstummel ab, verstaubt ihn in der Hose und setzt sich. Brigitte bleibt ruhig im Untersuchungsstuhl liegen. Doktor Karl Wohlrab betrachtet ihre weit klaffende Vulva. Sein Sperma rinnt grauweiß, mit Möenschleim vermischt aus der Pforte über den Damm zur Auspuffrosette.

Der Arzt lagert die Ellbogen auf die Armstützen und bespielt ausgiebig, ohne Hast, die glitschige Spalte mit der ringsum angefeuchteten Umgebung.

Sobald er spürt, daß sich seine Schwellkörper Schub für Schub wieder mit Blut füllen, dirigiert er das Mädchen vom Schenkelspreizer zur zwei Schritte danebenstehenden, skaibezogenen Untersuchungsloge.

»Bitte, knien Sie sich drauf,« sagt der Doktor heiser.

Doctor of Love

by DIETER HANKE

"... and as your references are excellent too, we are engaging you as typist from 1 October 1973. We trust that the obligatory check-up by our medical officer will only be a matter of formality."

Brigitte Regauer is happy with the success of her application and two hours later she is sitting well-scrubbed in the waiting-room of Dr Karl Wohlrab, M.D. and gynaecologist, who acts as industrial medical officer for the firm PUSSY UNDERWEAR and in this capacity has to subject all prospective employees to a thorough medical examination.

The nurse opens the soundproof door and motions Brigitte into the surgery, places Brigitte's case sheet on the

desk, whispers a few words of information in the doctor's ear and withdraws. Karl Wohlrab, M.D., glances at the top of the sheet, taking in the sparse personal data: Brigitte Regauer; born on 25 June 1951; single.

Brigitte stands somewhat embarrassed in front of him; of average height, with a lush, well-made figure. She is wearing a short tight skirt and a loose, sleeveless red blouse. Her ample breasts are strapped into a more than well-filled bra. Her short, medium-fair hair has been brushed forward into her forehead and over her ears, leaving only the full lips and the broad snub-nose to be seen, as the rest of her face is covered by huge sun-glasses.

"How do you do. Please sit down,"

Karl Wohlrab says, pointing to a leather chair in front of his large desk. Brigitte sits down, and crossing her shapely legs, causes the edge of her skirt to ride up, exposing about two thirds of her fleshy thighs. She is wearing sandals laced half-way up her muscular calves.

Karl asks her the usual questions. He writes the answers down mechanically, undressing her in his thoughts.

"When did you have your first menstruation?" is his final question.

"When I was eleven," she answers and the first part of the examination is over.

Karl reclines in his chair, stretching his legs; at long last he can say his favourite words, "Please take off your clothes."

There is no screen to hide behind in the surgery. He very much prefers to be able to follow every phase of the girls' undressing.

The girl gets up at once and slipping her blouse off she drops it on the chair. She is wearing a transparent bra and Karl estimates the cups at an impressive size D which she fills to every last cubic inch.

Brigitte unhooks the hasp and her breasts pop out in all their magnificence. The bra flutters down on the blouse and, stripped to the waist, she turns round to face Karl who notes that, unsupported, the two big boobs are distinctly pear-shaped with café-au-lait-coloured aureoles and conical nipples.

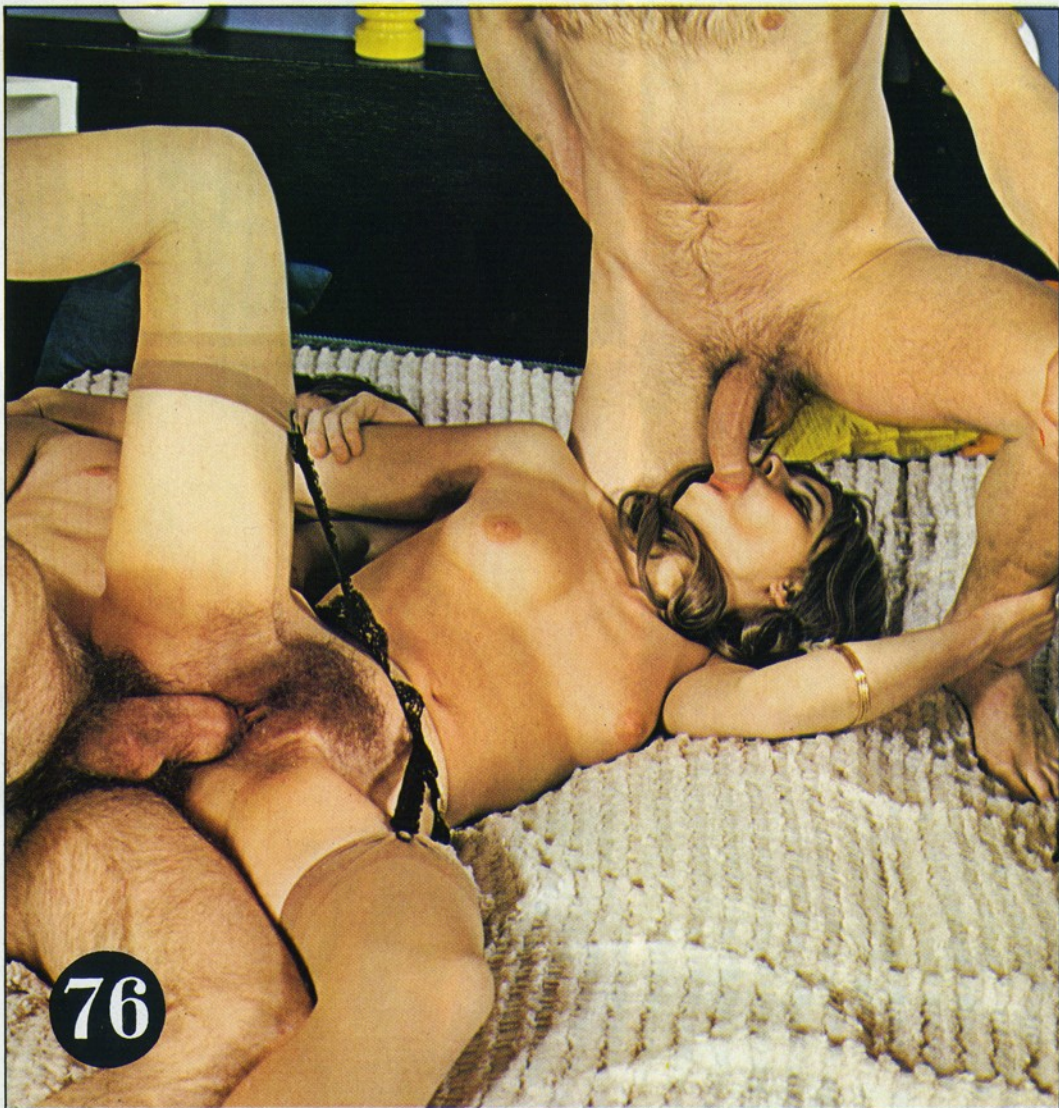
She unbuttons her skirt at the side, steps out of it, for a second standing in her white panties in front of him, and then without hesitation pulls her knickers down.

With eager eyes Karl takes in her naked body. Her belly is pleasantly rounded but the muscles are taut and well-defined. Her lush, swelling mount of Venus has a chest-nut-coloured line of fine curly hairs running down the exact middle of it, like the close-cropped mane of a horse.

Karl rolls out from the desk and motions her nearer. He listens to her heart, noticing that her left breast pulsates in time with the throbbing of her agitated heart; he looks into her mouth and throat, examining her teeth and tonsils, checks her thyroid, and then with both hands palpates her

COLOR CLIMAX

PORNOGRAPHY IN COLOR



76

COLOR CLIMAX

NO. 76

- Publishers

JENS & PETER THEANDER

- Editor

ERIK KOSKELA

- Lay-out

ERLING OLSEN

- Sales Director

PETER THEANDER

- Sales Manager

BENT JØRGENSEN

- Sales Assistant

HERVIG KÖHLER

- Photographer

JENS THEANDER

- Assistant Photographer

KURT REHER

- Art Director

CARSTEN THORGERSEN

- Make-up and Hairdressing

ALLIZ SACHSE

- Model Contact

MONA GROTHE

- Responsible Editor

OLE CHRISTIANSEN

- Printed in Denmark by

CCC-PRINT

- Copyright © 1975 by

COLOR-CLIMAX CORPORATION

Strandlodsvej 61

2300 Copenhagen - Denmark



MODELS

We are looking for girls who would like to pose for *Color Climax*. If you are interested, please drop us a line. We'll love to hear from you!

Wir suchen Mädchen welche Lust haben für *Color Climax* fotografiert zu werden. Wenn Du interessiert bist, schreibe uns bitte. Wir würden uns freuen von Dir zu hören.



Throwing a party for some of your best friends is a great idea when you are young and all your thoughts are centred upon the other sex, how they would look naked and the lovely things you could do together. The five young people at the party felt exactly this way, and they also knew that in all probability the evening would end in a way which would satisfy their innermost desires. The air was thick with suppressed lust. Lotte's little white panties were already soaked through with the juices from her expectant cunt, and the boys had trouble keeping their cock-stands hidden in their bulging trousers. But in spite of this, nobody dared take the first step.

Intime Party's in kleinem Kreis stellen das beste Rezept dar, wenn man warmblütig, jung und fast ständig scharf ist. In letzterem Falle ist es fast unmöglich, mit Repräsentanten des anderen Geschlechts zusammen zu sein, ohne sie oder ihn mit den Augen völlig zu entkleiden, um die schönsten Sachen vorzunehmen. Wie zum Beispiel hier, wo sich fünf junge Leute getroffen hatten, wohl wissend dass dieser Abend selbst die geilsten Gedanken und Erwartungen befriedigen würde. Die Luft war sozusagen mit scharfer Luft geschwängert. Lottes Höschen war bereits feucht – Mösensaft, von scharfer Vorfreude hervorgebracht, hatte das seinige getan. Auch die Jungens hatten Schwierigkeiten, ihre steifen Schwänze in Grenzen zu halten. Aber niemand war in der Lage, die Initiative zu ergreifen, bzw. das Band zu durchschneiden, welches sie offenbar zurückhielt.











At long last Bjarne pulled himself together. He leaned forward and gave Lone a deep kiss, easing his hand into her moist panties, while she rubbed his throbbing cock through his trousers. Lotte immediately followed their lead and willingly let Per have a good, close look at her dainty love-nest. He had pulled out his cock, and the sight of the swollen stick was too much for her: She had to get it into her mouth and feel the smooth, rounded head between her lips.

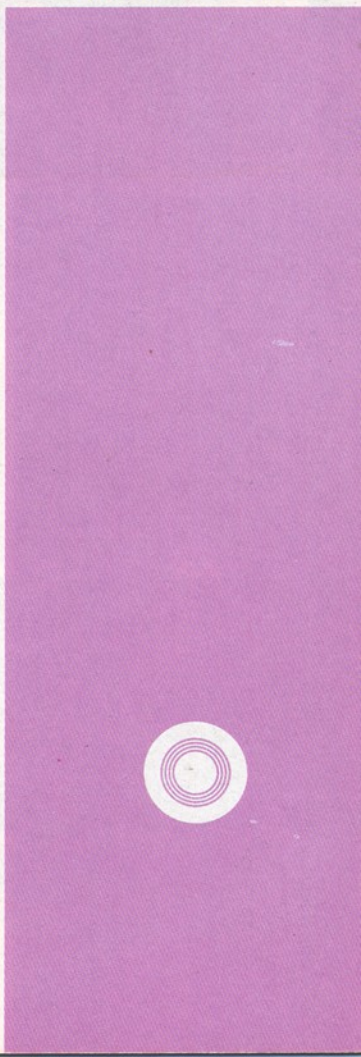
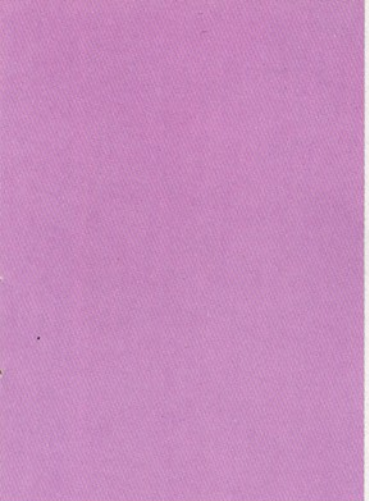
It was Hans – the odd man out – who came up with the idea. "Why don't we have a look at the girls making love to each other," he suggested. The girls were more than willing – they could always get all the cock they wanted.

Endlich riss Bjarne sich am Riemen. Er beugte sich über Lotte, und während seine eifrige Zunge zwischen ihre Lippen fuhr, zwängte sich seine Hand in ihr Höschen und grapschte nach dem bereits feuchten Fleisch. Lone antwortete sofort und liess ihre Hand über die Beule an einer Hose gleiten, so dass er zusammenzuckte. Auch Lotte liess sich von derartigen Manieren animieren, sie setzte sich im Reitsitz auf Pers Brustkasse und liess ihm eine Mädchenvotze untersuchen, die mehr als willig war, ordentlich bearbeitet zu werden. Per hatte inzwischen seinen Schwanz aus der Hose geholt, und das war ein Anblick, dem Lotte nicht widerstehen konnte, sie musste ganz einfach dieses Ding im Mund haben und die runde harte Eichel zwischen ihren Lippen spüren.

Es war Hans – derjenige, der keine Partnerin hatte – der mit dem Vorschlag kam. „Wollen wir nicht sehen, wie sich die Weiber ficken?“ fragte er. Die Mädchen waren allzu willig, schliesslich gab es hinterher noch genug Schwänze für die beiden.

















The large double bed was the stage and Lotte vulgarly lay back in a split-beaver position, welcoming Lones tongue in her dripping cunt from which the juices flowed so freely that they had already stained the bedspread. Brandishing big throbbing cocks the boys settled round the bed to watch the lesbian show. The moment Lone felt the rubber cock worming into her hole, she uttered a piercing, ecstatic scream and pushed her feet against the mattress.

Das alles spielte sich in dem grossen Doppelbett ab. Lotte legte sich drauf und Lenes Zunge wanderte in ihre feuchte, aufgegeilte Votze. Vor lauter Geilheit rotierte sie mit dem Arsch und der Votzensaft lief in Strömen auf die weisse Bettdecke. Die Burschen hatten es sich rund um's Bett bequem gemacht und folgten der Vorstellung mit grossen Augen und klopfenden Schwänzen. Lone war die erste, die spürte, wie der Gummischwanz sich in ihr Loch hineinbohrte. Sie presste ihre Füsse gegen die Matratze und öffnete ihren Mund. Sie war ganz ausser sich.













Grinding up and down on the fast rubber dildo, rubbing their cunts against each other, the girls were on the point of coming. The sight of the horny girls was too much for the boys: Clutching their rampant cocks they got up and knelt beside the girls. In a frenzy of abandon they began to toss off, shooting the hot, sticky sperm all over the girls' passionate bodies.

Als beide Mädchen auf dem Rücken lagen, Votze an Votze und jede einen Kunstschwanz im Leibe hatten, da erhoben sich die Burschen wie auf Kommando und liefen zum Bett. Während sie mit den Händen ihre Schwänze fest umklammerten, betrachteten sie den herrlichen Anblick der beiden Liebenden. Wie von einer gemeinsamen Eingebung gepackt, knieten sie neben den Mädchen hin und ließen dann ihr Sperma auf die ekstatischen Körper spritzen.





But one ejaculation was not enough for the men. The girls' lesbian love-making had really turned them on and now they wanted some hot pussy. With a little cry of pleasure Lone grasped Hans's tumescent cock and fell to sucking it with a will, while her rounded, inviting arse was too much of a temptation for Per. He wanted to get his cock into the tight hole, wanted to feel his balls being nuzzled by her juicy arsecheeks. And suddenly the bed was filled with five naked people who fucked and sucked, licked and groaned. Drooling cunts, rigid cocks and wide-open arseholes yearned for the satisfaction of an ecstatic orgasm.

Aber noch immer waren die Burschen ungeheuer geil. Ein einziger Orgasmus reichte kaum, um ihre wilden Gelüste zufriedenzustellen. Lone warf sich über den gutgebauten Schwanz des Hans und saugte wild an diesem herum. Ihr runder, verlockender Arsch ragte herausfordernd in die Luft und das war ganz einfach zuviel für Per, er musste einfach seinen Schwanz da drinnen haben und spüren, wie die Arschbacken seine Eier berührten. Kurz darauf war das Doppelbett eine wackelnde Unterlage für fünf nackte Körper, die vögelten, saugten, fummelten und stöhnten. Sabbelnde Votzen, steife Schwänze und ausgedehnte Arschlöcher sehnten sich nach dem ganz „grossen“, fantastischen Orgasmus.









The boys' first ejaculation had prolonged their staying power – and so they shafted the girls in every conceivable position, from in front or behind, in the mouth or in the cunt, or in both holes at the same time. They all banged away lustily, it was a fuck party without equal. The boys were dizzy with lust, and the penetrating smell of cunt and sperm only served to increase their horniness.

With a roar Bjarne shot his load, spunking between Lotte's tight cunt lips, nearly ripping her buttocks apart as he came. Bjarne's climax triggered off the others, and satiated and exhausted they flopped down on the bed.

Und gerade weil die Burschen bereits einen Erguss hinter sich hatten, war ihre Fickfähigkeit gestiegen. Lone und Lotte wurden im wahrsten Sinne des Wortes zusammengeögelt. Und immer wieder wurde variiert, die Phantasie der Akteure schien keine Grenzen zu kennen, mal von hinten, mal von oben, mal ein Schwanz im Mund oder in der Votze oder an beiden Stellen zugleich. Eine Hurerei, an der die Götter ihre wahre Freude gehabt hätten, Wohllust ohnesgleichen. Die Burschen waren so scharf, dass ihnen hin und wieder Sternlein vor den Augen standen und der charakteristische Geruch, bestehend aus Votzensaft, Schweiß und Sperma erhöhte – sofern dies überhaupt möglich war – noch die Begierde. Bjarne war der erste, der einen donnerwetterartigen Orgasmus auf die Bretter legte. Mit einem Brüller spritzte er seinem Samen zwischen Lottes Schamlippen und hatte fast ihre Arschbacken auseinandergerissen, so hart und urwüchsig packte er zu. Gleich darauf kamen die beiden anderen und mit seeligen Blicken sanken sie auf dem Bett zusammen. Ausgelaugt und erschöpft.









Brigitte legt die Sonnenbrille ab, steigt auf das gepolsterte Brett, stützt sich auf die Unterarme, zieht die Knie bis in Bauchhöhe an und wölbt mit durchgebogenem Kreuz ihre Backen heraus. Karl tritt hinter das Mädchen, nestelt sein erst mäßig angeschwollenes Glied ins Freie, legt es in die Furche, wetzt es ohne Druck in der zartbraun getönten Mulde. Er fährt mit beiden Händen streichelnd, kitzelnd und sanft reibend die Linien ihrer Lenden, Hüften, des Hintern und der Oberschenkelkeulen nach. Brigitte reckt ihm mit leicht geöffneten Schenkeln den prallen Arsch hin.

Karl zerrt die Backen auseinander, daß der einen flachen Trichter bildende, dunkelbraune Ringmuskel des Afters über dem stark gewölbten Damm in den Vordergrund tritt.

Seine Zunge umkreist den schmalen Haarkranz, drängt zur Mitte, betupft die Fältchen, wird aktiver, bearbeitet bohrend und leckend die Analschleimhaut.

Sein angewärmter Schwanz wird zum Ständer, erreicht den höchstmöglichen Härtegrad; er hat das Gefühl, daß er Glas damit ritzen könnte.

Brigitte steil aufgerichtetes Hinterteil kommt den Bewegungen seiner Zunge

entgegen. Der Doktor schiebt Hose und Jockey-Slip in die Kniekehlen, zieht den fahrbaren Instrumententisch heran und beschmiert ihren zuckenden Auspuff und seine Stange dick mit Granugenölöl.

Nachdem er fertig ist, gräbt er wieder die Hände in die Schlucht, öffnet die Polster so weit als möglich und setzt die Eichelkuppe an.

Brigitte zuckt beim ersten Druck zurück. Sanft holt er sie wieder her, hält sie fest und preßt die Eichel langsam in den After, dessen Muskelrosette sich rhythmisch öffnet und zusammenzieht. Bei jeder Lockerung schiebt er nach. Der Eichelkranz verschwindet, der eingeölte, naßglänzende Schaft folgt. Karl beugt sich weit über den Rücken des Mädchens, greift nach den Birnenbrüsten, walkt sie mit beiden Händen, reibt die Warzen und hat den hochsteifen Riemen bis zum Anschlag im Unterleib der dunkelblonden »Einstellungsuntersuchung«.

Seine Hände wandern über ihre platt eingezogene Bauchdecke zum Venusberg. Er nimmt ihren fleischigen Kitzler zwischen die Zeigefinger, bewegt die Vorhaut und fängt betont langsam zu geigen an.

Der enge muskulöse Schlauch massiert

pressend sein Glied; schon nach wenigen Reibungen wird Brigitte lebendiger. Ihr Körper kommt vom Nacken bis zu den Zehen in Bewegung; sie wimmert leise vor sich hin, Karls Finger konzentrieren sich auf die entblößte Klitorisperle und das Bändchen. Er wetzt seinen hitzigen Pimmel keuchend, wird schneller, variiert von Hin- und Her- zu Kreisbewegungen, registriert bebend ihre Lustexplosion, die den ganzen Leib wie eine Feder durchbiegt und ejakuliert Sekunden später.

Brigitte sinkt auf die Pritsche; Karl legt sich auf sie, küßt ihren Nacken, sie dreht den Kopf zur Seite und er liebkost mit der Zunge ihren Mundwinkel.

»Ob du es glaubst oder nicht, Doktor,« murmelt sie mit beschlossenen Augen, »das war mein erster Analverkehr.«

»Ich glaube es Ihnen, wie wars?«

Sie lächelt müde und zufrieden. »Sehr schön! mein Gott, was habe ich jahrelang versäumt! Ich fühle deinen Schwanz immer noch in mir.«

Minuten später sind die beiden wieder einigermaßen nüchtern.

Karl steigt ab, zieht seine Hosen hoch, knöpft den frischgestärkten, schneeweißen Mantel zu. Brigitte bleibt völlig entspannt, gelockert, flach auf dem Bauch liegen, stützt die Stirn auf die überkreuzten Unterarme, schiebt die Schenkel noch eine Handbreit auseinander.

Dr. med. Karl Wohlrab tupft ihr zärtlich, behutsam und sorgfältig Vulva und After ab; dann setzt er sich an den Schreibtisch und macht die letzten Eintragungen im Untersuchungsbogen.

»Sie können sich wieder anziehen, Fräulein Regauer. Von meiner Seite steht Ihrem Arbeitsantritt bei Firma Pussy nichts im Wege.«

Brigitte klettert träge vom Untersuchungsdiwan und zieht sich an. Doktor Wohlrabs Augen saugen sich noch einmal an ihrem nackten Körper fest, folgen aufmerksam den verschiedenen Stadien des Anziehens bis Brigitte den letzten Knopf der Bluse schließt und die Sonnenbrille aufsetzt.

Der Arzt aus Leidenschaft steht auf, verabschiedet sich mit einem kräftigen Händedruck, streicht dem Mädchen flüchtig über die Haare und wünscht guten Beginn in der neuen Firma.



chest and abdomen.

"Please turn around," Dr Wohlrab says and Brigitte obediently turns around.

Now he has two nicely rounded shoulders before him as well as two prominent and taut buttocks. "Well, at least she does not need a pillow under her arse," Karl thinks while he taps and listens to her lungs.

When it is time for measuring and weighing her, he takes his own good time. Now he can ogle her naked body from all sides. He measures her big boobs, her waist and her hips, already visualizing the pleasures to come.

"Will you please place your hands on top of your head."

Brigitte raises her arms and folds her hands as he asks her to. In her open armpits the wispy, fox-red tufts of hair form a glowing contrast to the white skin; the ample melons of her titties are drawn up and out, their succulent fullness seeming to increase even more.

Karl Wohlrab examines them from three sides, his eyes following the contours of the ripe tits and finally he grabs a handful.

With both hands he digs joyously into the soft resilient tit-flesh, moving his fingers from the chest round the heavy hot bubbles to the nipples, circling round the berry-like buttons. He compares the two breasts, his fingertips stroke the warm silky skin, searching diligently for tumours, nodules or cysts. His hands roam over the firm "pears" with all the art of his experience. The only swellings he manages to find are her nipples which have stiffened under his delicately searching fingers.

"Please sit down on the stool over there, Fräulein Regauer," Karl says and she complies.

"Keep your hands on your head and bend forward," he orders.

Brigitte obeys. Her breasts are hanging towards the floor, swinging massively from side to side.

Dr Wohlrab steps up close behind the girl, bends over her curving back and rubs the swelling cock in his underpants against the young girl's yielding flesh.

He wallows greedily in Brigitte's armpits. When he does not discover any swollen glands there, he slides both hands simultaneously along the ex-

ternal curve of her breasts, cupping her tits like a brassiere.

He enjoys the weight of her slightly sagging titties and tenderly rubs the stiff, finely puckered teats that stick out more than half an inch.

However, a couple of minutes later he is ready for the third round and pointing to the examining table he asks her to lie down on it. He does not know how experienced she is in these things and watches her movements with great excitement.

In a couple of steps Brigitte is beside the table, mounts the step, pushes her bottom onto the seat, and as she lies back she raises and parts her legs, placing the hollows of her knees in the padded supports.

Dr Wohlrab pulls a stool up to the table, switches the spotlights on, and having trained the concentrated beam of light on the point of interest, he sits down between the wide-open thighs.

Right in front of him he has what in medical terminology is called the "vulva", in the vernacular "cunt", "pussy", and many more loving names. An organ on which Nature has lavished all the beauty and attractiveness in

her power. An organ that has been the cause of fortunes lost and won, of wars and revolutions, of murders, killings, suicides and imprisonment for thousands of years. It has been the foundation of soaring careers, detonator of precipitous downfalls. Forecourt and entrance to heaven and hell.

The outer cunt lips are almost completely hairless but from between them peep the dainty inner lips, flaring and blushing a darkish pink, covered by a greyish film of cunt oozings. They converge in a wrinkled furrow that runs across the perineum and ends in the puckered rose of her arsehole. The highly developed foreskin of her clitoris covers the entire area from the top of her cuntlips to her pisshole.

Karl pulls the lips apart, revealing a cunt which is so full of juice that it begins to flow the moment the gates are lowered. The tangy smell that her stimulated cunt exudes makes his cock swell upwards, and rejecting the use of a rubber glove he plunges two fingers straight into the oozing cunt. The girl writhes and squirms in response to the intruding fingers.

With his free hand Karl presses the

tautened belly, pushing the uterus against his fingers inside her vagina. He rubs up and down the wrinkled folds of her silky passage, finally concentrating the gyrating movements just inside the orifice. It does not last long before the "patient" responds vigorously to his stimulation.

Now Karl knows the lie of the land. He carefully strokes the flaring lips and the smooth pink flesh. To ascertain whether the clitoris is inflamed he seizes the tiny foreskin between two fingers and draws it back tenderly until "the man in the boat" appears.

He inspects every nook and cranny but finds an impeccably clean cunt, there is not the slightest trace of smegma.

Brigitte is unmistakably breathing more and more heavily. With his fingertips Dr Wohlrab squeezes the little stem, pushing the foreskin up and down. When he has done this three or four times, Brigitte cannot conceal her excitement any longer but vents her joy in long-drawn-out moaning and panting.

"Does it hurt?" Karl asks. "No," she groans out, "no! Go on, doctor, please go on, oh, please don't stop, please,

please . . . Oh, your fingers are phantastic, yes, more, please . . . Squeeze a little harder, just a little . . . yes, that's right, yes, yes, yes . . .!"

Karl brings the clitoris into position for his mouth and gives it a lick with his tongue. Already after the first lap Brigitte tenses her muscles and arches her back. She has opened her mouth, flung back her head, and kneads her tits frantically with both hands.

Karl Wohlrab keeps licking her, nuzzling his mouth into her wide-open pussy, tickling her slit and arse at the same time as he digs into his trousers, scooping his dick out of its hiding-place.

He stands up, pushes the stool away and brings his cock in line with Brigitte's gaping cunt. Levelling his rearing cock at its target he pulls the pubic lips apart, inserts the head of his cock in the hole and moves it around until it is sufficiently lubricated.

He sways forward, holding on to the supports and buries his cock to the hilt. His screwed-up face is reflected in Brigitte's sun-glasses. He fucks with short thrusts, rubbing the swelling and throbbing clitoris vigorously. His left

hand lifts her buttocks so that his thumb can penetrate her arsehole. Karl can feel the spunk beginning to gather at the base of his prick, he pummels her harder and harder and after a few more thrusts his sperm shoots from the tip of his cock, inundating Brigitte's clinging cunt. His hot ejaculation fires her orgasm and her face twitches as if in pain as the shuddering climax racks her body. Karl finds her lips with his mouth, shoves his tongue into her open mouth while she pulls him closer with her strong legs and thighs. Karl lets go of her clitoris, cupping her rounded, tightly muscled buttocks in his hands as he moves his half-stiff cock in and out of her gripping pussy which slowly milks the final drops out of his prick. When he feels Brigitte begin to relax – her hands slide from her breasts to her side, aureoles and nipples pucker up – he removes her legs from his hips, gently placing them in the supports. He wipes off his exhausted, drooping prick, stuffs it into his underpants and sits down to take a good look at her wide-open cunt. Their mingled juices

run in a greyish stream out of her twat, gathering at the puckered rose of her shithole.

Resting his elbows on the mattress he leisurely fingers her slippery cunt area, slipping several fingers into her squelching pussy. As soon as he feels the blood pumping into his swelling cock he leads Brigitte from her split-beaver position to a low, skai-covered couch.

"Kneel there," the doctor orders her huskily.

Brigitte removes her sun-glasses, climbs onto the couch and leans forward on her forearms, pushing her swelling buttocks up in the air.

As Karl approaches her his tumescent cock bobs up and down. He carefully places the prick in her arsecrease and rubs it up and down her smooth light-brown furrow while his hands caress and stroke the contours of her hips, buttocks and arse. Slightly parting her thighs Brigitte arches her rounded arse in an inviting gesture.

Karl pulls her buttocks apart so that the dark-brown funnel-like sphincter of her arsehole sticks out at him above the swell of the perineum. His tongue

circles the tiny fringe of hair round the hole, moves into the centre, lapping at the folds, then gradually speeds up and begins to bore and screw into her fragrant orifice.

His swelling cock grows bigger and bigger, quickly stiffening to such diamond-like hardness that he feels he could cut glass with it.

Brigitte's jutting arse responds eagerly to the movements of his tongue. The doctor yanks his trousers and underpants down, pulls the moveable instrument table closer and carefully smears her orifice and his shaft with cold cream.

This done he digs both his hands into her arseflesh, pulling the humps as far apart as possible and places the knob of his cock at the entrance.

At first Brigitte instinctively sways away from the pressure on her hole, but he gently pulls her back, keeping her in position and slowly forces the knob into her arse while the sphincter muscles open and close spasmodically. He times his thrusts to the moments when her sphincter relaxes, slowly gaining more and more ground. Soon the rim of his cock has disappeared

and the whole length of the shaft easily slips into the dark recesses of her bottom.

Karl bends forward over the girl's back, clutches her pear-shaped breasts, kneading them with both hands, rubbing the nipples while he buries his rod to the hilt in the tight folds of her shithole.

His hands wander across her flat tummy down to her mount of Venus. He seizes her fleshy clitoris between two fingers, pulls back the foreskin and gently begins to frig it.

The clinging muscular sheath of her arse massages his member with urgent ripples, and soon, after just a few thrusts, Brigitte hots up. Her body begins to shake and shiver from top to toe. She whimpers softly as Karl's fingers concentrate on her protruding clitty. Groaning and moaning he rams his red-hot whopper into her, faster and faster, alternating between straight in-and-out jabs and rotating movements. Suddenly he feels her explosion as it causes her whole body to tremble and when her rectum contracts violently round his nearly bursting cock he cannot hold back any longer: In hot

jets he frantically squirts his steaming spunk into her tight back channel.

Brigitte sinks down on her stomach and Karl lies down on top of her, his twitching cock gripped by the tight embrace of her arse. Then, as she turns her head, it slips out with a loud pop, and he tenderly kisses the corner of her mouth.

"Believe it or not, doctor," she mutters with closed eyes, "but that was my first anal intercourse."

"Well, how did you like it then?"

She smiles an exhausted but happy smile. "Wonderful! You know, I can

still feel your cock in me. It's just a pity that I've been missing so much all these years."

Presently they begin to sober up, and Karl gets up from the couch, adjusts his trousers and buttons his crisply starched white coat. Brigitte remains sprawling on the couch, relaxed and at ease, resting her forehead on her arms, languorously opening her thighs even further.

Dr Karl Wohlrab considerably swabs her vulva and arse, then he sits down at his desk and writes a few sentences on the sheet.

"You can put on your clothes, Fräulein Regauer. As far as I am concerned there are no objections to your employment at **PUSSY UNDERWEAR.**" Wearily Brigitte climbs down from the couch and gets into her clothes. Dr Wohlrab's eyes are riveted on her naked body, attentively taking in the various phases of her inverted strip-tease until finally Brigitte fastens the last button of her blouse and puts on her sun-glasses.

The Doctor of Love stands up, gives her a firm hand-shake, strokes her hair lightly and wishes her good luck at her new job.





COLOR - CLIMAX CAVALCADE





